

73 neue deutsche Staatsbürger:innen im Landkreis Einbürgerungsfeier in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg - Integration in die Gesellschaft

Üblicherweise überreicht der Landrat mehrmals im Jahr im Rahmen einer Feierstunde Einbürgerungsurkunden an Personen, die zum Teil seit vielen Jahren im Landkreis leben und die Voraussetzungen für den Erhalt der deutschen Staatsbürgerschaft erfüllt haben. Die Corona-Pandemie machte solche Einbürgerungsfeiern in den vergangenen fast drei Jahren nicht möglich. Nun fand kurz vor Weihnachten im Sitzungssaal der Kreisverwaltung eine solche Feierstunde mit 73 Personen aus 19 verschiedenen Ländern statt.

Viele der nun eingebürgerten Personen leben seit vielen Jahren in Deutschland, arbeiten hier und haben sich gut integriert. Bedingungen für die Einbürgerung sind neben den gesetzlichen Voraussetzungen auch die Beherrschung der deutschen Sprache und ein bestandener Einbürgerungstest.

Landrat Stefan Metzdorf begrüßte die Neubürger im Sitzungssaal der Kreisverwaltung. Er rief sie auf, sich aktiv in die Gemeinschaft vor Ort einzubringen und sich in Vereinen oder anderen Gruppen zu engagieren. „Die Mitarbeit in Vereinen und die Teilnahmen an örtlichen Veranstaltungen ist der beste Weg, sich in der Gesellschaft zu integrieren“, so Metzdorf. Die deutsche Staatsbürgerschaft sei mit vielen Rechten verbunden, um die man in der Welt beneidet werde. Diese Werte gelte es aber auch zu schützen und zu verteidigen, was nur in einer aktiven und toleranten Gesellschaft möglich sei,



Landrat Stefan Metzdorf überreichte der 2016 aus Syrien eingereisten Familie Hamadh-Maslmh die Einbürgerungsurkunde. Mit auf dem Foto sind die Integrationsbeauftragte des Landkreises, Avin Youssef (l.), sowie Elke Willems von der Kreisverwaltung (2.v.r.).

so der Landrat. Auch wünsche er sich, dass man die Möglichkeit an freien und demokratischen Wahlen teilnehmen zu können, nutze. Und schließlich schütze eine deutsche Staatsbürgerschaft vor rechtlicher Willkür.

Die Zusammensetzung der Herkunftsländer der eingebürgerten Personen wandelt sich von Jahr zu Jahr. Vor der Corona-Pandemie beantragten viele britische Staatsbürger einen deutschen Pass - eine Folge des Brexits, dem inzwischen erfolgten Ausscheiden Großbritanniens aus der EU. Inzwischen mehren sich die Anträge ukrainischer Staatsangehöriger, die schon seit vielen Jahren hier leben und nun aufgrund des

russischen Angriffskrieges die deutsche Staatsbürgerschaft beantragen.

Neben Staaten der Europäischen Union, darunter Kroatien, Luxemburg und Griechenland, kommen die eingebürgerten Personen unter anderem aus China, Syrien, Jamaika, Indien, der Türkei und Ägypten. Jährlich bürgert der Landkreis Trier-Saarburg rund 150 Personen ein.

Die Feierstunde wurde musikalisch umrahmt durch ein Bläserquartett der Kreismusikschule Trier-Saarburg. Nach dem Ablegen des Gelöbnisses auf das Grundgesetz endete die Feierstunde mit dem gemeinsamen Singen der deutschen Nationalhymne.

Weiteres:

- Seite 2 | Amtliche Bekanntmachungen
- Seite 3 | Kreishaushalt - Bürgerbeteiligung gestartet
- Seite 3 | Zensus im Landkreis abgeschlossen
- Seite 4 | Mehr Mobilität im Alter
- Seite 5 | Bauen am Bach - was ist erlaubt?

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Nachruf

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg trauert um

Gerlinde Müller aus Konz

1980 begann sie ihre Tätigkeit bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, zunächst im Zentralen Schreibdienst, später in der Abteilung Sicherheit und Ordnung. Als gute Seele der Abteilung war sie bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand 2016 für viele Fragen Ansprechpartnerin für die Feuerwehrleute aus dem Landkreis. Zudem war sie lange Zeit Mitglied im Personalrat. Ihre offene Art und Hilfsbereitschaft machten sie zu einer allseits beliebten Kollegin.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie. Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg wird Gerlinde Müller ein ehrendes Andenken bewahren.

Stefan Metzdorf
Landrat

Wilhelm Steinbach
Personalratsvorsitzender

Nachruf

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg trauert um

Johannes Minn aus Ayl

Plötzlich und unerwartet ist der ehemalige Geschäftsleiter der Kreisverwaltung verstorben. Als Auszubildender begann er 1977 seine Laufbahn, die sich durch viel Fleiß, Fachwissen und Verantwortungsbewusstsein auszeichnete. Zuletzt war er mit Finanzen, Kommunalem und Kreisentwicklung für zentrale Aufgaben der Verwaltung verantwortlich. 2014 wechselte er zum Bistum Trier.

Johannes Minn ist vielen Kolleginnen und Kollegen als stets hilfsbereiter, herzlicher und netter Mensch in bester Erinnerung. Die Nachricht von seinem Tod hat viele tief getroffen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg wird Johannes Minn ein ehrendes Andenken bewahren.

Stefan Metzdorf
Landrat

Wilhelm Steinbach
Personalratsvorsitzender

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung Umweltausschuss

Der Umweltausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für
Mittwoch, 18.01.2023, 17:00 Uhr

in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Klimaschutzmanagement
 2. Gewässerkataster
 3. Teilhaushalt Abteilung 11/Kreisentwicklung, Bauen und Umwelt, Referat 112/Umwelt
 4. Informationen und Anfragen
- Nicht öffentlicher Teil
5. Informationen und Anfragen

Trier, 27.12.2022

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Stefan Metzdorf, Landrat

Verbandsversammlung ISP

Der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Integratives Schulprojekt Schweich“ wurde zu einer Sitzung einberufen für

Mittwoch, 11.01.2023, 17:00 Uhr

im Bürgersaal des Bürgerzentrums Schweich.

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

- 1.-7. Informationsvorlagen
- Öffentlicher Teil ab ca. 17:45 Uhr
8. Auftragsvergabe Hochbau / Beschlussfassung
 9. Beratung und Beschlussfassung Haushaltsplan 2023
 10. Wahl des Verbandsvorstehers/der Verbandsvorsteherin und der Stellvertretung
 11. Mitteilungen und Verschiedenes

Trier, 27.12.2022

Zweckverband ISP Schweich, Christiane Horsch
Verbandsvorsteherin

Nachruf

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg trauert um

Hans-Werner Biewen aus Saarburg

46 Jahre war Hans-Werner Biewen bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg beschäftigt. 1974 begann er seine Ausbildung und war anschließend bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2020 vor allem im Sozialamt tätig. Neben seinem Beruf engagierte er sich auch ehrenamtlich in sozialen Bereichen.

Umsicht und Besonnenheit zeichneten ihn in oft schwierigen Aufgabenbereichen aus. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg wird Hans-Werner Biewen ein ehrendes Andenken bewahren.

Stefan Metzdorf
Landrat

Wilhelm Steinbach
Personalratsvorsitzender

Klimawandel in Tourismus und Weinbau

Der Klimawandel trifft auch die Moselregion und hat Auswirkungen auf Weinbau und Tourismus - zwei eng miteinander verbundene und für die Region wirtschaftlich bedeutende Sektoren. Wie eine notwendige Anpassung aussehen kann und warum den Winzer:innen, Naturerlebnisbegleiter:innen und Kultur- und Weinbotschafter:innen eine wichtige Rolle zukommt, erklärt das Projekt „Mosel-Adaptiv“ aus Traben-Trarbach, dass am 18. Januar von 19 bis 21 Uhr im Steillaagencentrum des DLR Mosel, Gartenstraße 18 in Bernkastel-Kues kostenfrei stattfindet. Anmeldung: Online über www.dlr-mosel.rlp.de -> TERMINE

Zensus 2022 im Kreis abgeschlossen

Landrat Stefan Metzdorf dankt Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen der Zensusstelle

Über 4200 Haushalte wurden im Landkreis Trier-Saarburg im Rahmen des sogenannten Zensus 2022 befragt. Die Zensusstelle in der Kreisverwaltung hat nun die letzten Daten an das Statistische Landesamt übermittelt. Im Februar 2023 soll die Stelle offiziell geschlossen werden.

Landrat Stefan Metzdorf dankte den Mitarbeitenden in der Zensusstelle: „Sie haben in den vergangenen knapp 18 Monaten sehr gute Arbeit geleistet.“ Seit dem 15. Mai 2022 liefen die Befragungen, die hauptsächlich von rund 100 ehrenamtlichen Interviewerinnen und Interviewern durchgeführt wurden. „Auch den Erhebungsbeauftragten möchte ich meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Ohne ihr Engagement, wären die zahlreichen Befragungen nicht umsetzbar gewesen“, so Metzdorf.

Uwe Repplinger, Leiter der Zensusstelle, hob auch die Unterstützung der Stadt Trier hervor: „Wir sind froh, dass unsere ehrenamtlichen Interviewerinnen und Interviewer die Schulung im vergangenen Frühjahr bei der Stadt



Landrat Stefan Metzdorf dankte dem Leiter der Zensusstelle, Uwe Repplinger, seiner Stellvertreterin Michaela Linn und Mareike Schneider stellvertretend für alle Mitarbeitenden.

mitmachen konnten. Das war gelebte interkommunale Zusammenarbeit“.

Insgesamt wurden deutschlandweit 11,7 Millionen Menschen im Rahmen der Bevölkerungserhebung befragt. Das entspricht rund zehn Prozent aller Haushalte. Neben der Hauptbefragung im Sommer wurde ein kleiner Teil der Haushalte im vergangenen November erneut befragt. Dies diente der Qualitätssicherung.

Kommenden Herbst sollen die neuen Bevölkerungszahlen sowie alle weiteren Ergebnisse des Zensus 2022 veröffentlicht werden. Diese werden von politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern in Bund, Ländern und Kommunen als wichtige Datenbasis und Planungsgrundlage genutzt. Beispielsweise dient die Bevölkerungszahl dazu, Wahlkreise einzuteilen oder Finanzmittel an Länder und Kommunen zu verteilen.

Amtliche Bekanntmachung

Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner am Verwaltungsentwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen 2023 gemäß § 97 Abs. 1 GemO

Den jeweils aktuellen Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen des Landkreises Trier-Saarburg für das Haushaltsjahr 2023 können Sie über die Internetseite des Landkreises Trier-Saarburg unter „www.trier-saarburg.de“ ab dem 06.01.2023 zu jeder Zeit in interaktiver (digitaler) Form einsehen.

Zusätzlich liegt der Plan in Papierform in der Zeit vom 06.01.2023 bis einschl. 06.02.2023 (Tag der Beschlussfassung im Kreistag über den Haushaltsplan) bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg in 54290 Trier, Willy-Brandt-Platz 1, im Bürgerbüro – Zimmer 1/2, öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Die Öffnungszeiten des Bürgerbüros sind Montag-Freitag von 8-12 Uhr, zusätzlich Dienstag 14-16 Uhr und Donnerstag 14-18 Uhr (nachmittags nur mit

Termin, Terminvereinbarung auch online möglich).

Es wird darauf hingewiesen, dass Vorschläge zum Entwurf der Haushaltssatzung, des Haushaltsplans oder seiner Anlagen innerhalb einer Frist von 14 Tagen ab Bekanntmachung durch die Einwohnerinnen und Einwohner eingereicht werden können.

Vorschläge bis 19. Januar einreichen

Die 14-tägige Frist, in der die Einwohnerinnen und Einwohner Vorschläge einreichen können, beginnt mit dem 06.01.2023 um 00:00 Uhr und endet mit Ablauf des 19.01.2023 um 24:00 Uhr.

Es wird darum gebeten, keine anonymen Vorschläge einzureichen. Gerne dürfen die Vorschläge auch Hinweise zur möglichen Finanzierung oder zur je-

weiligen Einsparmöglichkeit enthalten. Alle Vorschläge werden den Kreisgremien zur Beratung vorgelegt.

Die Vorschläge können schriftlich, per Fax oder per Mail eingereicht werden bei:

Schriftlich an:

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Abteilung Finanzen und Kommunales
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Oder per Mail an:

buergerhaushalt@trier-saarburg.de

Oder per Fax an:

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Abteilung Finanzen und Kommunales
Fax: (0651) 715-17650

54290 Trier, den 20. Dezember 2022
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Stefan Metzdorf, Landrat



Druckfrisch - das Kreisjahrbuch 2023

Kreisjahrbuch als Geschenk

Der Klimawandel mit damit einhergehenden Herausforderungen ist Schwerpunktthema des druckfrisch erschienenen Kreisjahrbuchs 2023. Zwölf Beiträge beschäftigen sich mit „Klimawandel und Nachhaltigkeit“, unter anderem ein Interview mit dem Leiter des Forstamtes Trier, Artikel zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Weinbau oder Reaktionen auf historische Klimakrisen und vieles mehr.

Neben dem Schwerpunkt können sich die Leser:innen auf Beiträge aus den Rubriken „Zeitgeschehen“ und „Der Landkreis im Spiegel seiner Geschichte“ freuen. Schließlich bieten die Chroniken des Kreises sowie der sechs Verbandsgemeinden einen Überblick über das Geschehen der vergangenen zwölf Monate.

Das Kreisjahrbuch, das sich auch als Neujahrgeschenk eignet, wird für 7,50 Euro in den Buchhandlungen sowie im Bürgerbüro in der Kreisverwaltung in Trier verkauft. Außerdem kann es bei der Kreisverwaltung bestellt werden unter 0651-715-205 bzw. kreisarchiv@trier-saarburg.de. Bei Zusendung fallen Versandgebühren an.

Für mehr Mobilität im Alter

Seniorenbeirat informiert zu Bürgerbus-Projekten

Einkaufen, Arztbesuche oder ein Ausflug – ohne eigenes Auto oder eine geeignete Busverbindung können diese Wege insbesondere für ältere Menschen schwer zu bewältigen sein. Hier helfen die sogenannten „Bürgerbusse“. Das sind ehrenamtliche Initiativen, die einen Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren anbieten. Unter dem Schwerpunkt „Mobilität im Alter“ hat sich der Seniorenbeirat des Kreises bei seiner letzten Sitzung im Mehrgenerationenhaus Hermeskeil unter anderem mit diesen Projekten befasst.

Prof. Dr. Waldemar Vogelgesang betonte in seinem Vortrag, dass Aktivität im Alter untrennbar mit der Mobilität verbunden sei. Hier müssten insbesondere in ländlichen Gebieten Möglichkeiten geschaffen werden – seien es gute Busverbindungen, Mitfahrerbanken oder Bürgerbusse. Im Landkreis laufen hierzu bereits einige Projekte. Beispielsweise sind insgesamt sechs Bürgerbusse un-

terwegs, die von den Seniorinnen und Senioren genutzt werden können. Folgende Initiativen gibt es:

- Fidei-Express“ für die Ortsgemeinde Zemmer
- Bürgerbus Hermeskeil für die gesamte VG-Hermeskeil
- „Poar Bus“ für die Ortsgemeinden rundum Schöndorf in der VG-Ruwer
- Bürgerbus Tawern für die Ortsgemeinde Tawern
- Dorfmobil für die Ortsgemeinde Mannebach
- Seniorenhilfe Unteres Ruwertal e.V. für die Ortsgemeinden rundum Waldrach

Hier hat der Seniorenbeirat aktiv unterstützt: Die Seniorenhilfe Unteres Ruwertal erhält vom Kreis 15.000 Euro Förderung für ein neues Fahrzeug. Die Sparkasse Trier unterstützt das Projekt ebenfalls mit 5.000 Euro. Auch Spenden von Bürgerinnen und Bürgern wurden gesammelt, um die ehrenamtliche Initiative zu unterstützen.

Mehr IT-Sicherheit, mehr Leistung

Landkreis beteiligt sich an SWT-Rechenzentrum

Der Landkreis Trier-Saarburg beteiligt sich mit fünf Prozent an der Stadtwerke Trier Datacenter GmbH – Klimaneutrales Rechenzentrum als wichtiger Digitalisierungsbaustein für Kommunen in der Region.


Mit der zunehmenden Digitalisierung wachsen die Herausforderungen an die IT-Infrastruktur. Insbesondere für Kommunen ist es eine verantwortungsvolle Aufgabe, schließlich gilt es die sensiblen Daten der Einwohnerinnen und Einwohner bestmöglich zu schützen. Das Bedürfnis nach Sicherheit und einem verlässlichen IT-Partner ist hoch. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, kooperiert der Landkreis Trier-Saarburg seit November 2022 mit den Stadtwerken Trier (SWT) und hat sich mit fünf Prozent an der SWT Datacenter GmbH beteiligt.

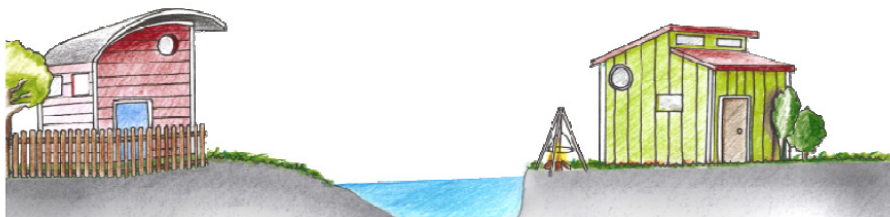
„Die Gesellschaft betreibt ein TÜV-zertifiziertes, klimaneutrales Rechenzentrum in Trier. Damit erfüllen wir sämtliche Anforderungen für die moderne und sichere Weiterentwicklung unserer IT-Infrastruktur und können teure Alleingänge in Sachen IT-Ausbau im Interesse der

Bürgerinnen und Bürger vermeiden“, erklärt der Landrat Stefan Metzdorf. Der Gemeinde- und Städtebund sowie dessen Tochtergesellschaften, die Stadt Trier und benachbarte Verbandsgemeinden haben ihre IT-Infrastruktur dort platziert.

„Unseren Fachleuten ist es wichtig, dass die Technik hier vor Ort steht und nicht irgendwo in einer Cloud liegt. Der Standort ist gemäß den höchsten Sicherheitsanforderungen zertifiziert und verfügt über eine redundante Glasfaseranbindung sowie eine effiziente, CO₂-neutrale Energieversorgung. Es wäre für uns einfach zu teuer, all diese Aspekte in einem eigenen Rechenzentrum selbst umzusetzen“, ergänzt Metzdorf.

„Als Teil der kommunalen Familie helfen wir öffentlichen Einrichtungen und Organisationen beim Sprung in das digitale Zeitalter. Warum sollte jede Kommune die Herausforderung alleine meistern, wenn wir gemeinsam stärker sind“, fasst SWT-Verwaltungsratsvorsitzender und Oberbürgermeister Wolfram Leibe die Vorteile zusammen.

 Keine baulichen Anlagen ohne wasserrechtliche Genehmigungen.



Quelle: Gemeinnützige Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschaft und Landesentwicklung (GFG) mbH; Zeichnung: Loew design (2014)

Bauen an Fluss und Bach – was ist erlaubt? Zweiter Teil der Infoserie zur Gewässerunterhaltung

Wer im Uferbereich ein Grundstück hat, kann sich glücklich schätzen: Man hat ein Stück Natur vor der Haustür - damit aber auch eine besondere Verantwortung. Denn: Die Aufgabe der Gewässerunterhaltung, die unter anderem sicherstellen soll, dass das Wasser ohne Hindernisse abfließen kann und Uferbereiche erhalten bleiben, teilen sich in der Regel Kommunen (Gewässerbett) und die Eigentümer:innen der Grundstücke (Uferbereich). Im zweiten Teil der Informationsserie in den Kreis-Nachrichten geht es um bauliche Anlagen in Gewässernähe.

Was sind bauliche Anlagen?

Anlagen in, an, über und unter oberirdischen Gewässern sind im Sinne der Wassergesetze beispielsweise Hütten, Treppen, Ufermauern, Zäune, Brücken, Stege, Leitungen oder aber auch größere Brennholzlager. Ebenfalls gelten sämtliche Vorhaben, von denen Auswirkungen auf das Gewässer und seine Benutzung sowie Veränderungen der Bodenoberfläche ausgehen können, als Anlage.

Der Uferbereich eines jeden Gewässers soll möglichst von baulichen Anlagen verschont werden. Grundsätzlich müssen alle Anlagen, die Eigentümer:innen der Ufergrundstücke dennoch bauen oder betreiben wollen, von der Wasserbehörde genehmigt werden.

Rechtliche Vorgaben

Rechtliche Vorgaben unterscheiden sich nach der sogenannten „Ordnung“ des Gewässers. Bei einem Fließgewässer dritter Ordnung sind Anlagen im Bereich von zehn Metern ab der Uferkante

genehmigungspflichtig. Bei Gewässern zweiter Ordnung - im Landkreis betrifft das die Flüsse Kleine Dhron, Kyll, Leuk, Riveris, Ruwer und Salm - sind es vierzig Meter. Im Rahmen der behördlichen Prüfung können jedoch größere Distanzen und Auflagen festgeschrieben oder die Zulassung aus Gründen des Hochwasserschutzes und der Abwehr negativer Auswirkungen versagt werden. Denn: Bauliche Anlagen an Bach und Fluss schränken die natürliche Entwicklung des Gewässers ein, können bei einem Hochwasser mitgerissen werden und den Abfluss des Wassers verhindern.

Werden Anlagen ohne eine wasserrechtliche Genehmigung errichtet, betrieben oder wesentlich verändert, so droht ein Bußgeld. Außerdem kann es sein, dass sie von den Eigentümer:innen wieder abgebaut werden müssen. Wichtig ist dabei auch, dass sie den Zugang zum Gewässer nicht behindern dürfen, damit beispielsweise eine Baumpflege ohne Hindernisse möglich ist. Dieses Thema wird im dritten Teil der Informationsserie in der Ausgabe 3/2023 der *Kreis-Nachrichten* aufgegriffen.

Kontakt:

Mit der Informationsserie Gewässerunterhaltung zeigt die Untere Wasserbehörde, was Anlieger:innen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung für ihr Gewässer tun können und erläutert gesetzliche Rechte und Pflichten. Für Rückfragen steht die Untere Wasserbehörde unter wasserrecht@trier-saarburg.de zur Verfügung. Weitere Informationen bietet die Gemeinnützige Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschaft und Landesentwicklung unter www.gfg-fortbildung.de

Neuer Chefarzt Wechsel in der Anästhesie und Intensivmedizin



Kreiskrankenhaus
Saarburg

Das Direktorium des Kreiskrankenhauses Saar-

burg freut sich, Dr. Markus Braun zum 1. Januar 2023 als neuen Chefarzt der Fachabteilung für Anästhesie und Intensivmedizin begrüßen zu dürfen.

Dr. Braun hat an der Universität Mainz studiert und begann 2005 als Assistenzarzt im Brüderkrankenhaus Trier, wo er 2010 seinen Facharzt für Anästhesiologie erlangte. Seit 2015 ist er leitender Oberarzt der Fachabteilung. Dr. Braun hat die Zusatzbezeichnungen Intensiv- und Notfallmedizin und ist seit 2012 leitender Notarzt der Stadt Trier.

Dr. Braun übernimmt die Chefarztstelle von Imad Beituni, der in den wohlverdienten Ruhestand geht. Imad Beituni begann 2012 im Kreiskrankenhaus Saarburg als Facharzt und war zuletzt Chefarzt der Abteilung. „Ich habe es nie bereut nach Saarburg zu wechseln. Wir haben hier ein tolles ärztliches Team, das ausschließlich aus Fachärzten besteht, was selten zu finden ist“, so der scheidende Chefarzt.

Dr. Markus Braun freut sich auf die neue Tätigkeit in Saarburg und darauf, „eine sehr gut organisierte Fachabteilung zu übernehmen“. Verwaltungsdirektor Matthias Gehlen dankte Imad Beituni für seinen Einsatz, gerade in den schwierigen Zeiten der letzten Jahre und wünscht seinem Nachfolger viel Freude und Erfolg im Kreiskrankenhaus Saarburg.



Dr. Markus Braun (l.) übernimmt die Position eines Chefarztes für Anästhesie und Intensivmedizin von Imad Beituni, der sich in den vollverdienten Ruhestand verabschiedet.

Sturzrisiken minimieren Projekt LebensgestAlter

Wie man Sturzrisiken im Alltag minimieren kann – das soll das kostenfreie Tagesseminar „Sturzprävention“ vermitteln. Zu Beginn der Veranstaltung werden im Rahmen eines Vortrags zur Sturzprävention Folgen, Risiken und mögliche vorbeugende Schritte besprochen. Anschließend lernen die Teilnehmenden im Praxis-Teil Übungen wie Balance-, Standsicherheits- und Mobilitätstraining kennen. Diese können nachhaltig in den Alltag integriert werden.

Der nächste Termin findet statt am 16. Januar 2023, ab 8:45 Uhr, in Schweich. Die Teilnehmenden werden gebeten festes Schuhwerk und bequeme Kleidung zu tragen.

Anmeldungen sind per E-Mail an info@hausdergesundheits-trier.de oder telefonisch unter 0651-4362217 möglich. Anmeldeschluss ist der 10. Januar 2023. Weitere Informationen finden sich unter www.hdg-trier.de/veranstaltungstipps



Interaktiver Haushalt startet

Die Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen vom 6. bis 19. Januar postalisch, per Fax oder E-Mail Vorschläge zum Haushaltsplan des Kreises Trier-Saarburg für 2023 bei der Verwaltung einzureichen (s. auch Bekanntmachung auf Seite 3 der *Kreis-Nachrichten*).

Über die Internetseite des Kreises kann der aktuelle Entwurf des Haushaltes 2023 ab dem 6. Januar 2023 interaktiv eingesehen werden. So können sich Interessierte ein differenziertes Bild von der Finanzlage und den geplanten Maßnahmen machen. Das Ziel sind transparentere Haushaltsverhandlungen. Auf der Internetseite der Kreisverwaltung sind die Funktionen und Möglichkeiten unter www.trier-saarburg.de/kreishaushalt



Die Sparkasse Trier überreichte den Schülerinnen und Schülern des Stefan-Andres-Gymnasiums in Schweich Fördermittel über insgesamt 13.000 Euro zur Finanzierung nachhaltiger Projekte. Damit unterstützt die Sparkassenstiftung die Einrichtung eines grünen Klassenzimmers an dem kreiseigenen Gymnasium, das eingebunden in die Außenanlagen der Schule den Unterricht in und mit der Natur ermöglicht. Außerdem dienen die Mittel der Anschaffung von Ruderbooten, die – basierend auf dem Sport- und Erlebnispädagogikkonzept – den Lebensraum Mosel für die Schülerschaft erlebbar gestalten. Bereits mehrfach konnte die Schule des Kreises von Stiftungsgeldern der Sparkasse profitieren, die etwa zur Aktualisierung des Bibliothekbestands, Beschaffung von IT-Ausstattung und Implementierung der Infrastruktur verwendet wurden.

Partnerschaftstreffen der Sportkreise Weitere Intensivierung der Freundschaft geplant

Nach längerer „Corona-Zwangspause“ trafen sich im Dezember die seit 1990 befreundeten Sportkreise Trier-Saarburg/ Trier und Saale/Schwarza zu einem Partnerschaftstreffen. Der Besuch aus dem thüringischen Landkreis Saalfeld-Rudolfstadt wurde genutzt für viele spannende Begegnungen mit Vereinsvertretern und interessanten Gesprächen mit Vereinsvorständen aus Kreis und Stadt. Ein Highlight des Besuches war das Abschlussgespräch mit Landrat Stefan Metzdorf in Schweich, in dem über die aktuellen Chancen und Herausforderungen des organisierten Sports gesprochen wurde.

Die Sportkreisvorsitzenden von Trier-Saarburg, Jens Tossing, und Trier, Mi-

chael Maxheim, waren sich einig, dass vor allem die Zusammenarbeit in der Jugendarbeit, zukünftig noch einmal intensiviert und durch einen regelmäßigen Jugendaustausch ergänzt werden soll.

Im Zuge des Besuchs nutzten die thüringischen Gäste die Gelegenheit, um zwei langjährigen Repräsentanten des Sports im Kreis für ihr Engagement für die innerdeutsche Sport-Partnerschaft zu danken. Der Vorsitzende des Kreissportbundes Saale/Schwarza Frank Persike verlieh Bruno Christmann die bronzene Ehrennadel des KSB. Der langjährige Sportkreisvorsitzende Felix Jäger erhielt sogar die der Ehrenmitgliedschaft des Kreissportbundes Saale/Schwarza.



Das Foto zeigt die thüringischen Gäste nach dem Gespräch mit Landrat Stefan Metzdorf.